

18. Wahlperiode

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie

mehrheitlich – mit SPD, LINKE und GRÜNE gegen CDU, AfD und FDP

An Plen

Beschlussempfehlung

des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie
vom 21. September 2017

zum

Antrag der Fraktion der CDU

Drucksache 18/0514

**Mehr Quereinsteiger als voll ausgebildete Lehrer
eingestellt – Maßnahmen zur Qualitätssicherung
jetzt umsetzen!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 18/0514 – wird auch mit folgenden Änderungen abgelehnt:

„Der Senat wird aufgefordert:

- Quereinsteiger mindestens 4 Wochen vor ihrem ersten Tag als Lehrkraft verpflichtend in Unterrichtsvorbereitung und -durchführung zu qualifizieren.
- sicherzustellen, dass es an Schulen nicht zu einer Konzentration von Quereinsteigern kommt, und dass Quereinsteiger während ihrer Ausbildung nicht in Leistungskursen der gymnasialen Oberstufe unterrichten, es sei denn sie eignen sich aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation dazu.
- ebenfalls sicherzustellen, dass es in der Oberstufe Quereinsteiger nicht eigenverantwortlich unterrichten und deshalb Doppelsteckung gewährleistet sein müssen. Zudem muss das Abiturniveau unbedingt gehalten werden.

- dafür zu sorgen, dass Quereinsteiger nachweislich dazu in der Lage sind, in Wort und Schrift die sprachbildenden Ziele der Rahmenlehrpläne zu erreichen.
- sicherzustellen, dass Quereinsteiger Grundlagenkenntnisse im Konfliktmanagement nachweisen.“

Berlin, den 28. September 2017

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie

Emine Demirbüken-Wegner